



„Schöner Wohnen“ für Fortgeschrittene: Darren Star ist einer der Produzenten der Erfolgsserie „Sex and the City“. Seine neue Villa in den Hollywood Hills ließ er von Möbel Wagner aus Mindelheim ausstatten.

Fotos: Möbel Wagner/privat

# Wohnkomfort für amerikanischen Fernsehproduzenten

Möbel Wagner Mindelheimer Unternehmen schließt prestigeträchtigen Auftrag in Kalifornien ab

**Mindelheim/Hollywood** | jsto | Der Ausblick – einfach umwerfend. Im kalifornischen Beverly Hills, also im westlichen Hollywood, hat die Mindelheimer Möbel-Manufaktur Wagner einen besonders image-trächtigen Auftrag abgeschlossen. Die Unterallgäuer haben für den kompletten Innenausbau einer Villa im Prominentenort gesorgt. Hausherr ist kein Geringerer als der Produzent der Fernsehserie „Sex and the City“, die auch im deutschen Fernsehen mit großem Erfolg gelaufen ist. Darren Star, sagt Geschäftsführer Tobias Waltl, sei von der Qualität des Designs und der handwerklichen Leistung der Mindelheimer sehr überzeugt gewesen.

Wie aber kommt ein Unterallgäuer Geschäftsmann, der einen 60-Mann-Betrieb leitet, an solche Aufträge aus der Welt des Glambours und Glitzers? Das verrät er natürlich nicht. Nur so viel: Waltl hat in den USA studiert und er unterhält in Nashville (Tennessee) eine Nieder-



Nein, das ist keine Boutique, sondern der Kleiderschrank eines Filmproduzenten. Ausgestattet ist er mit exklusiven Einbaumöbeln aus der Frundsbergstadt.

lassung. Obendrein ist er mit seinen gerade mal 28 Jahren ein Typ, der auf Leute zugeht, Kontakte knüpft, wo immer es geht.

Ob Ankleidezimmer, Küche, Schlafzimmer – jedes einzelne Stück

für das Haus im US-Sonnenstaat ist in Mindelheim gefertigt worden. Auch das Design stammt aus dem Unterallgäu. Es hat Alexander Wanningen entworfen, der die Pläne übrigens fein säuberlich mit der Hand

zeichnet. Diese persönliche Note kam bei Darren Star besonders gut an. Entwürfe am Computer lehnte dieser ab, erzählte Waltl.

Zuerst mussten alle Teile nach Bremerhaven gefahren werden, wo sie im Container-Terminal über den großen Teich verschifft wurden. Zwei Wochen lang waren dann vier Schreiner drüben zur Endmontage.

Diese Erfolgsgeschichte freilich täuscht nicht über die Großwetterlage hinweg, die in diesem Jahr in den USA herrscht. Die Wirtschaftskrise macht offenbar auch vor den Superreichen nicht Halt.

Immerhin: Die Talsohle scheint erreicht, sagt Waltl. Derzeit sei es wieder etwas leichter, in den USA an neue Aufträge zu kommen. Größere Arbeiten erledigen die Unterallgäuer Möbeldesigner derzeit übrigens in der rumänischen Hauptstadt Bukarest und im afrikanischen Ruanda. Die Globalisierung hat eben längst auch in der Möbelbranche Einzug gehalten.